

Protokoll
FFH-Managementplanung für das FFH-Gebiet DE 1542-302
„Recknitz-Ästuar und Halbinsel Zingst“
2. Sitzung der Thematischen Arbeitsgruppe

Datum / Zeit	19.09.2013/ 16.00 bis 17:45 Uhr
Ort	StALU Vorpommern, Stralsund

Teilnehmer	
Verfahrensbeauftragter	
Herr Tessendorf	StALU Vorpommern Stralsund
Auftragnehmer Managementplanung	
Frau Ahlmeyer	UmweltPlan GmbH Stralsund
Herr Beyer	UmweltPlan GmbH Stralsund
Moderation	
Frau Redlefsen	REDLEFSEN Projektberatung
Teilnehmer Thematische AG	
Frau Schmidt	Landkreis Vorpommern-Rügen, UNB
Frau Puffpaff	Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
Frau Beil	Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
Frau Niemann	IHK Rostock
Herr Schaarschmidt	LALLF M-V
Herr Rüting	Verein zum Schutz und Erhalt des Kranichrastplatzes Rügen-Boddenregion e.V.

1. Begrüßung und Vorstellung

Herr Tessendorf begrüßt alle Teilnehmer zur 2. Sitzung der Thematischen AG. Die Teilnehmer stellen sich kurz vor.

2. Anlass der Beratung

Im Rahmen der Managementplanung für Natura 2000-Gebiete in M-V ist die Abstimmung der Maßnahmen u.a. in Thematischen Arbeitsgruppen vorgesehen. Für das FFH-Gebiet DE 1542-302 „Recknitz-Ästuar und Halbinsel Zingst“ fand am 31.05.2012 die 1. Sitzung der Thematischen AG zur Abstimmung des damaligen Bearbeitungsstandes statt.

Die Bearbeitung des Managementplanes war danach für längere Zeit ausgesetzt worden. Um die Bearbeitung und insbesondere die Maßnahmenplanung wieder aufzunehmen, ist die 2. Sitzung der Thematischen Arbeitsgruppe einberufen worden. Mittlerweile ist das Maßnahmenkonzept u.a. auf der Grundlage der Ergebnisse der 1. Sitzung der Thematischen AG aktualisiert worden und kann nunmehr abgestimmt werden. In Vorbereitung der 2. Sitzung war das Maßnahmenkonzept in einer Tischvorlage zusammengestellt und vorab an die Teilnehmer versandt worden. Auf diese Tischvorlage wird im Folgenden Bezug genommen, die Tischvorlage ist Bestandteil des vorliegenden Protokolls.

3. Darstellung des aktualisierten Maßnahmenkonzeptes für das FFH-Gebiet DE 1542-302 „Recknitz-Ästuar und Halbinsel Zingst“

Herr Beyer gibt einen Überblick über die Methodik der Maßnahmenableitung und stellt den aktualisierten Entwurf des Maßnahmenkonzeptes vor. Anschließend werden für jeden Lebensraumtyp und für jede Art nach FFH-RL bzw. für jede managementrelevante Vogelart nach VSRL die Maßnahmen vorgestellt und diskutiert. Aus der Methodik und dem aktuellen Zustand der Schutzobjekte ergibt sich, dass nur für einen Teil der Lebensraumtypen und Arten Maßnahmen erforderlich sind, für den weitaus größeren Teil sind über die Beibehaltung des aktuellen Zustandes hinaus keine Maßnahmen erforderlich.

Dementsprechend werden in der folgenden Vorstellung bzw. Diskussion nur die Lebensraumtypen 1130, 1230, 1330, 3150, 6230* und 6410 (Bezeichnungen s.u.), die Anhang II-Art Fischotter sowie die managementrelevanten Vogelarten Spießente, Alpenstrandläufer, Kampfläufer, Uferschnepfe und Großer Brachvogel berücksichtigt.

Die übrigen in dem FFH-Gebiet geschützten Lebensraumtypen und Arten nach FFH-Richtlinie werden im Managementplan abgehandelt, aber auf der Sitzung nicht näher betrachtet.

LRT 1130 Ästuarien

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Erhaltungsmaßnahmen (Schutz), vorrangige/wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen, verträgliche Planungen
 - ⇒ Details s. Tischvorlage im Anhang

Diskussion:

Die Teilnehmer stimmen den Maßnahmen grundsätzlich zu.

Die Schaffung/Bewirtschaftung von Sedimentfallen und Möglichkeiten von Sedimententnahmen werden in der AG Darß-Zingster Boddenkette untersucht und diskutiert und mit dem Ministerium abgestimmt. Am Ende des Jahres wird es einen Workshop geben, in dem die Ergebnisse der Maßnahmenstudien der AG dargestellt werden. Ergebnisse bzw. Maßnahmenansätze – wie z.B. Sedimententnahmen oder -fallen –, die den Zielen für den LRT 1130 entsprechen, können dann in den Managementplan übernommen werden.

Die Polderrenaturierungen sind (nach Rücksprache mit dem LU) als verträgliche Planungen dargestellt. Frau Schmidt regt an, diese wieder in die wünschenswerten Entwicklungsmaßnahmen „hochzustufen“, um den Fokus für die Wichtigkeit dieser Maßnahmen zu schärfen. Herr Tessendorf wird diese Thematik noch einmal mit dem Ministerium abstimmen. Herr Rüting regt an, den Polder Bresewitz innerhalb des 40 m-Puffers weiter ins FFH-Gebiet zu integrieren.

Herr Tessendorf macht darauf aufmerksam, dass die Einordnung der Werre-Renaturierung als Entwicklungsmaßnahme für den LRT 1130 noch einmal zu prüfen ist, da die Flächen ggf. dauerhaft flach überstaut sein werden und dementsprechend kein Salzgrünland mit entsprechender Reinigungsfunktion über Trockenfallen und Futteraus-trag ausgebildet wird.

Herr Tessendorf: Generell sollte der Managementplan geeignete Maßnahmen, die im Rahmen anderer Vorhaben bzw. Verfahren durchgeführt werden, unterstützen.

LRT 1230 Steilküsten

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Erhaltungsmaßnahmen (Schutz), wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen
⇒ Details s. Tischvorlage im Anhang

Diskussion:

Die Teilnehmer stimmen den Maßnahmen grundsätzlich zu.

Herr Tessendorf: Die Anlage von Pufferstreifen ist sinnvoll und scheint zunächst eine Maßnahme mit geringem Umfang zu sein. Es wird jedoch schwierig sein, dieses Thema mit den Nutzern zu verhandeln. Frau Schmidt: In anderen Gebieten waren die Landwirte generell mit der Einrichtung von Pufferstreifen einverstanden, befürchteten aber eine „touristische Nutzung“ dieser Flächen.

LRT 1330 Salzwiesen

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Erhaltungsmaßnahmen (Schutz/Nutzung), wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen
⇒ Details s. Tischvorlage im Anhang

Diskussion:

Die Teilnehmer stimmen den Maßnahmen grundsätzlich zu.

Generell befindet sich der LRT in einer guten Situation, durch die Ausdeichung der Sundischen Wiese vergrößert sich die Gesamtfläche des LRT bedeutend. Für einige Teilflächen ist die Beweidungsintensität zu überprüfen und ggf. anzupassen, um den guten Erhaltungszustand zu wahren.

Frau Puffpaff: Einige der Teilflächen, auf denen die Beweidung überprüft werden soll, befinden sich im „Bereich Naturlandschaft“ des Nationalparks, der gemäß räumlicher Zielkonzeption von jeglicher Nutzung ausgenommen werden soll. Es sollte ein gesonderter Termin stattfinden, auf dem solche Ziel-Konflikte zwischen Managementplan und Nationalparkplan besprochen werden können (Termin am 21.10.2013, 9:00 Uhr im Nationalparkamt Born).

Frau Beil: Das Stichwort „Besucherlenkung“ im Zusammenhang mit Erhaltungsmaßnahmen an der Nordwestküste der Insel Bock ist nicht korrekt, weil der Besuch dieser Bereiche entsprechend des NP-Planes nicht möglich ist.

LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Erhaltungsmaßnahmen (Schutz), wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen, vertragliche Planungen
 - ⇒ Details s. Tischvorlage im Anhang

Diskussion:

Die Teilnehmer stimmen den Maßnahmen grundsätzlich zu.

Das größte Gewässer des LRT ist der Zipker See, der von der Entstehung her eher zum Ästuar gehört (als ehemalige Boddenbucht) aber von der gegenwärtigen Ausprägung als LRT 3150 anzusprechen ist.

LRT 6230* Artenreiche Borstgrasrasen

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Erhaltungsmaßnahmen (Nutzung), Wiederherstellungsmaßnahmen
 - ⇒ Details s. Tischvorlage im Anhang

Diskussion:

Aufgrund eines vermeintlichen Flächenverlustes von ca. 9 ha auf dem Kirr sind formell Wiederherstellungsmaßnahmen vorzusehen. Der Flächenverlust auf dem Kirr ist allerdings fraglich. Jeschke hat 1993 eine fragmentarische Borstgrasrasenfläche innerhalb des Ringdeiches kartiert, die während einer Biotopkartierung 2007 nicht bestätigt werden konnte. Ggf. erfolgte die Ausweisung dieser Fläche im Rahmen der Binnendifferenzierung auf der Grundlage der Daten von Jeschke und war 2004 bereits nicht mehr vorhanden.

Hr. Tessendorf: Es ist noch einmal genau zu prüfen und zu begründen, ob hier nicht ein wissenschaftlicher Fehler im Rahmen der Gebietsmeldung vorliegt.

LRT 6410 Pfeifengraswiesen

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Erhaltungsmaßnahmen (Schutz), Wiederherstellungsmaßnahmen
⇒ Details s. Tischvorlage im Anhang

Diskussion:

Aufgrund der Verschlechterung des Erhaltungszustandes von „B“ im Jahre der Gebietsmeldung auf aktuell „C“ sind formell Wiederherstellungsmaßnahmen vorzusehen.

Die Hauptfläche, wegen der der LRT für das Gebiet gemeldet wurde, befindet sich in einem „Waldbereich mit Entwicklungsbedarf“ des Nationalparks (nordwestlich Fäcksenort). Bei weiterer Nutzungsauffassung wird hier der LRT-Status vollständig verloren gehen.

Eine kleine Fläche befindet sich am Prerower Strom, dort müssten ca. 3,6 ha des LRT wiederhergestellt werden, wenn die o.g. Fläche verloren ginge. Eine Wiederherstellung ist generell jedoch sehr schwierig.

Herr Tessendorf: Im Managementplan ist darzustellen, dass bei Verlust der o.g. Hauptfläche die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes im Gebiet nicht bzw. kaum möglich ist.

Fischotter

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Erhaltungsmaßnahmen (Schutz)
⇒ Details s. Tischvorlage im Anhang

Diskussion:

Die Teilnehmer stimmen den Maßnahmen grundsätzlich zu.

Die Schutzmaßnahmen beziehen sich auf die Herstellung/Gewährleistung der ottergerechten Durchgängigkeit von Straßenquerungen an relevanten Gewässern. Alle Bereiche, in denen es in den vergangenen Jahren Totfunde gab, sind berücksichtigt.

Herr Schaarschmidt: Die Gefährdung des Fischotters durch Reusen ist gemessen an dem Verhältnis zwischen Wasserfläche/Habitatfläche und Anzahl der Reusen im Gebiet nicht relevant. Generell gibt es gegenwärtig keine funktionierenden ottersicheren Reusen (das „Otterkreuz“ behindert den Fischfang erheblich).

Spießente, Alpenstrandläufer, Kampfläufer, Uferschnepfe und Großer Brachvogel

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen
⇒ Details s. Tischvorlage im Anhang

Diskussion:

Die Teilnehmer stimmen den Maßnahmen grundsätzlich zu.

In der Diskussion zur 1. Sitzung der Thematischen AG ist dargestellt worden, dass die Abwägung zwischen Vogelschutz und Prozessschutz im Nationalpark stattgefunden hat. Demzufolge sind die großen, schwer erreichbaren Inseln als Schwerpunktlebensräume für die Küstenvögel anzusehen.

Die Sundische Wiese wird nach der Ausdeichung dazukommen. Hier ist allerdings der Prädationsdruck höher. Frau Beil: Hier ist im Nationalparkplan gegenwärtig keine Jagd vorgesehen, diese erfolgt nur in den ausgewiesenen Küstenvogelbrutgebieten.

Frau Beil: Die Beweidung auf Schmidtbülten läuft gut, hier ist ein guter Zustand erreicht. Allerdings kommt der Fuchs gut über den an dieser Stelle schmalen Prerower Strom.

Die Borner und Neuendorfer Bülten, die als Inseln ebenfalls sehr gut für den Küstenvogelschutz geeignet sind, befinden sich im „Bereich Naturlandschaft“ des Nationalparkes und unterliegen keiner Nutzung.

aufgestellt am 04.11.2013 André Beyer

UmweltPlan GmbH

Anhang:

Tischvorlage für die 2. Sitzung der Thematischen AG am 19.09.2013

Managementplan

für das FFH-Gebiet DE 1542-302 Recknitz-Ästuar und Halbinsel Zingst

Tischvorlage für die 2. Sitzung der Thematischen AG am 19.09.2013

In Vorbereitung auf die 2. Sitzung der Thematischen AG am 19.09.2013 werden im Folgenden die überarbeiteten Maßnahmenvorschläge aus der 1. Sitzung der Thematischen AG am 31.05.2012 aufgelistet.

Die Überarbeitung der Maßnahmenvorschläge erfolgte anhand der Diskussion auf der 1. Sitzung der Thematischen AG (vgl. Protokoll zu dieser Sitzung) und unter Berücksichtigung der Nachkartierung von Lebensraumtypen-Flächen vom Juli 2013.

Der Übersichtlichkeit halber werden in der Liste nur Lebensraumtypen, Arten und Vogelarten dargestellt, für die Maßnahmen mit „konkretem Handlungsbedarf“ vorgeschlagen werden.

Maßnahmenkonzept (Stand 11.09.2013)

1 Maßnahmen für Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

LRT 1130 Ästuarien

Erhaltungsmaßnahmen Schutz (innerhalb des Gebietes)

- Vermeidung von Vorhaben, die in die Morphologie der Mündungsbereiche eingreifen
- Sicherung der unverbauten Küstenabschnitte
- Aufrechterhaltung der Befahrensregelungen in den ufernahen Küstenabschnitten

Vorrangige Entwicklungsmaßnahmen (innerhalb des Gebietes)

- Restaurierung von Küstenüberflutungsräumen
 - Partielle Ausdeichung und Beweidung der Sundischen Wiese (PFB Sturmflutschutz Ostzingst)
 - Restaurierung der Werre (Kompensationsmaßnahme WSA)
- Schaffung von Sedimentfallen, Sedimententnahmen (im Rahmen des „Integrierten Restaurierungs- und Baggergut-Verwertungskonzeptes Darß-Zingster Bodden“ der AG Darß-Zingster Bodden)

Wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen (z.T. innerhalb des Gebietes)

- Restaurierung von Küstenüberflutungsräumen
 - Renaturierung Polder Dabitz/Flemendorf (derzeit keine konkreten Planungen)

Verträgliche Planungen („unterstützende Maßnahmen“ außerhalb des Gebietes)

- Restaurierung von Küstenüberflutungsräumen
(Renaturierung geeigneter Polderflächen)
- Optimierung des Wasserhaushaltes im Regenmoor Osterwald auf Zingst
(FöRiGef-Projekt, Genehmigungsplanung, Antrag auf Planfeststellung 03_2013)
- Schöpfwerk Prerow
- Reduzierung der punktuellen Stoffeinträge aus dem Einzugsgebiet
(Maßnahmen der EU-WRRL in Regie der AG DZB)
- Reduzierung der diffusen Stoffeinträge aus dem Einzugsgebiet

Änderungen LRT 1130 ggbr. 1. TAG:

- teilweise Neuordnung der Maßnahmentypen (Polder-Renaturierungen zu verträglichen Planungen)
- Ergänzung „allgemeiner Schutzmaßnahmen“

LRT 1230 Steilküsten

Erhaltungsmaßnahmen Schutz

- Erhalt der natürlichen Küstendynamik und Morphologie der Steilküsten durch Erhaltung unverbauter Küstenabschnitte
- Vermeidung von landseitigen Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Steilküsten

Wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen

- Entwicklung ungenutzter Pufferstreifen (ca. 10 m Breite) zwischen Steilküste und intensiver Ackernutzung
 - Südwestlicher Bereich HI Fahrenkamp
 - Kliff südlich Damser Ort
 - Kliff westlich von Barhöft
- Beseitigung von Müllablagerungen
 - Kliff nördlich und südlich von Dabitz
 - Kliff bei Wustrow

Anmerkung: Ursache des ungünstigen Erhaltungszustandes ist in erster Linie die geringe Wichtung inaktiver Kliffs im Bewertungsbogen

Änderungen LRT 1230 ggbr. 1. TAG:

- keine

LRT 1330 Salzwiesen

Erhaltungsmaßnahmen Schutz

- Erhalt des hervorragenden Zustandes der Atlantischen Salzwiesen durch Sicherung der natürlichen Überflutungsdynamik
- Sicherung der weitgehend ungestörten Entwicklung natürlicher Salzwiesen durch Beibehaltung der Besucherlenkung innerhalb der Kernzone des Nationalparks
 - u.a. Andelrasen im Windwatt nördlich Großer Werder
 - Nordwestküste der Insel Bock

Erhaltungsmaßnahmen Nutzung

- Aufrechterhaltung einer standortangepassten extensiven Nutzung, vorzugsweise durch Beweidung auf allen Standorten des LRT
 - Prüfung des Beweidungsmanagements und ggf. Intensivierung der Nutzung auf Teilflächen
 - 1,2 ha nördlich von Dabitz, EHZ B
 - 4,1 ha südlich von Nisdorf, EHZ B
 - 3,5 ha östlich des Zipker Sees, EHZ C
 - 81,4 ha im Deichvorland der Sundischen Wiese, EHZ B
 - 12,2 ha auf der Sundischen Wiese (innendeichs), EHZ C
 - 9,3 ha am Salzhaken, EHZ B
 - Prüfung der Möglichkeit einer Nutzungsänderung (Änderung Mähnutzung in Beweidung)
 - 21,7 ha nördlich von Körkwitz, EHZ B
 - 0,4 ha südlich von Bliesenrade, EHZ C

Wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen

- Entwicklung von Atlantischen Salzwiesen durch Wiederherstellung der natürlichen Überflutungsdynamik im Zusammenhang mit einer standortangepassten extensiven Nutzung
 - Partielle Ausdeichung und Beweidung der Sundischen Wiese (PFB Sturmflutschutz Ostzingst)
 - ➔ Entwicklung von ca. 364 ha Salzgrünland

Anmerkung zu Nachkartierung LRT 1330: 2 Flächen mit 9,7 ha Gesamtfläche nachkartiert, u.a. am Salzhaken, keine Auswirkungen auf EHZ, Fläche am Salzhaken in EN aufgenommen

Änderungen LRT 1330 ggbr. 1. TAG:

- Beweidungsmanagement für 3 zusätzliche Flächen im Deichvorland Sundische Wiese und Osterwald (Salzhaken) bzw. innendeichs der Sundischen Wiese auf ca. 103 ha
- Ergänzung wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen (Ausdeichung Sundische Wiese)
- Ergänzung „allgemeiner Schutzmaßnahmen“

LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen

Erhaltungsmaßnahmen Schutz

- Erhalt der eutrophen Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

Wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen

- Verbesserung der Gewässerstruktur und Rücknahme von Gehölzen (Synergie mit Lebensraumverbesserung für Zielart Kammolch)
- Neuanlage naturnaher Kleingewässer
 - z. B. als Kompensationsmaßnahme

Verträgliche Planungen („unterstützende Maßnahmen“ außerhalb des Gebietes)

- Reduzierung der Stoffeinträge aus dem Einzugsgebiet des Zipker Sees (Zipker Bach) (Maßnahmen der EU-WRRL)
 - Landwirtschaftliche Fachberatung zur WRRL

Änderungen LRT 3150 ggbr. 1. TAG:

- Streichung wE „Anlage von Pufferstreifen in Bereichen mit angrenzender Acker-nutzung“ (im Gebiet nicht gegeben)
- Ergänzung „allgemeiner Schutzmaßnahmen“

LRT 6230* Artenreiche Borstgrasrasen

Erhaltungsmaßnahmen Nutzung

- Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes durch Aufrechterhaltung einer extensiven Beweidung mit einer dem Futteraufwuchs angepassten Besatzdichte oder durch Mahd mit Abräumen des Mähgutes
 - Auf allen vorhandenen Standorten außer Kernzone NP (Großer Werder, Hohe Düne, nördlich Sundische Wiese)

Wiederherstellungsmaßnahmen

- Wiederherstellung des LRT durch Wiederbewirtschaftung aufgelassener degradierter Standorte oder durch angepasste Bewirtschaftung potenzieller Standorte...
 - Sind geeignete Standorte bekannt?
 - → Ggf. die fragliche Fläche auf dem Kirr? Lässt sich hier die Bewirtschaftung anpassen?

Anmerkung: Wiederherstellung aufgrund Flächenverlust von ca. 9 ha auf Kirr erforderlich; ggf. ist die „Verlustfläche“ auch schon zum Zeitpunkt der Meldung kein 6230 mehr gewesen...*

Anmerkung zu Nachkartierung LRT 6230: 7 Flächen mit 1,8 ha Gesamtfläche nachkartiert, keine Auswirkungen auf EHZ, 5 dieser Flächen liegen in der Kernzone des NP und unterliegen nicht EN, für 2 Flächen EN*

Änderungen LRT 6230* ggbr. 1. TAG:

- Streichung mögliche Nutzungsänderung für 2 Teilflächen (geprüft und verworfen)
- Demgegenüber Formulierung „allgemeiner Erhaltungsmaßnahmen“

LRT 6410 Pfeifengraswiesen

Erhaltungsmaßnahmen Schutz

- Erhalt von Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden
 - Auf Flächen in NP-Kernzone nicht möglich
 - Gilt für Fläche außerhalb der NP-Kernzone (62 m²)

Wiederherstellungsmaßnahmen

- Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes durch Wiederaufnahme der extensiven Nutzung, partielle Gehölzrücknahme und wenn möglich, Erweiterung des Standortes
 - Unmittelbar östlich des Prerowstromes

Anmerkung: Wenn eine Erweiterung des LRT entlang des Prerowstromes nicht möglich ist, kann der EHZ nicht verbessert werden (25 %-Regel)

Anmerkung zu Nachkartierung LRT 6410: 1 Fläche mit 0,06 ha nachkartiert, keine Auswirkungen auf EHZ, Fläche liegt in der Kernzone des NP

Änderungen LRT 6410 ggbr. 1. TAG:

- Streichung Aufwertung einer aufgelassenen Fläche im Bereich Hinterste Berge (geprüft und verworfen)
- Formulierung „allgemeiner Erhaltungsmaßnahmen“

2 Maßnahmen für Arten nach Anhang II FFH-RL

Fischotter

Erhaltungsmaßnahmen Schutz

- Erhalt des hervorragenden Zustandes des Fischotters durch Sicherung störungsarmer Flachwasserbereiche und naturnaher Uferstrukturen
- Schutzmaßnahmen im Bereich von Straßen-/Gewässerquerungen (z.T. außerhalb des Gebietes)
 - Straße zum Sportboothafen und zur Mündung Uhlenbäk
 - L 21 über die Grote Ry zwischen Bresewitz und Pruchten
 - Brücke L 21 über die Barthe bei Barth
 - L 21 über die Gräben nördlich Körkwitz Hof
 - L 21 über den Graben am Alten Hafen Wustrow sowie über Gräben zwischen Wustrow und Dierhagen
 - L 21 im Bereich des Prerower Stroms bei Prerow
 - Straße zwischen Müggenburg und Parkplatz Sundische Wiese (Gräben Osterwald?)

Änderungen 1355 ggbr. 1. TAG:

- Konkretisierung und Auflistung der einzelnen Straßen-/Gewässerkreuzungen

3 Managementrelevante Vogelarten

Spießente, Alpenstrandläufer, Kampfläufer, Uferschnepfe, Großer Brachvogel

Wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen

- Erhaltung und Vermehrung von Salzgrünland
 - Erhaltung bestehender Standorte insbesondere Inseln Kirr und Barther Oie (durch Festlegungen im NP-Plan für die o.g. Inseln gesichert)
 - Vermehrung durch partielle Ausdeichung und Beweidung der Sundischen Wiese
 - Vermehrung durch Zurückdrängen von Schilf z.B. auf den Schmidtbülten
 - Borner Bülten?

- Sicherung und Entwicklung einer für die o.g. Arten günstigen Struktur des Salzgrünlandes
 - u.a. durch Beweidungsmanagement – durch Festlegungen im NP-Plan für die o.g. Inseln gesichert
- Prädatorenmanagement (Kampfläufer)
 - durch Festlegungen im NP-Plan für die o.g. Inseln gesichert

Anmerkung: die partielle Ausdeichung und Beweidung der Sundischen Wiese kann für den Erhalt des Bestandes von Alpenstrandläufer, Kampfläufer, Uferschnepfe und Großerm Brachvogel entscheidend sein